



Erweiterung Hotel Ritzenhof

Ein Statusbericht vom Großprojekt (S. 3)

Jahresrechnung 2009

Der Finanzstadtrat zieht Bilanz (S. 5)

Altes Bauhof Areal

Neue Ideen für eine Bebauung (S. 7)

Tagbau 21

Förderstollen vor dem Durchbruch (S. 8)

Unsere Steinalm

Was war, was kommt? (S. 11)

Der Skatepark kommt

Bald kann „geskatet“ werden (S. 16)

Die Europameister

Tolle Erfolge bei der Bogen-EM (S. 17)



FLOH-MARKT

**Sonntag, 11. Juli 2010,
ehemalige Getreidehalle
am Bahnhof, Zellerstraße 33
von 8.00 bis 16.00 Uhr**

Die Freiwillige Feuerwehr Saalfelden bitet Sie, Gegenstände, die zum Wiederverkauf geeignet sind, als Sachspenden bereitzustellen. Gegenstände, die nicht zum Wiederverkauf geeignet sind, werden nicht angenommen bzw. werden nicht abtransportiert. Das sind: Sperrmüll, Stoffsofas, Kühlgeräte, Ölöfen, Autoreifen, defekte Elektrogeräte, Matratzen, Toiletten, Surfbretter sowie verschmutzte bzw. kaputte Gegenstände.

Ab 25. Juni 2010 werden von der Feuerwehr die Sammelfahrten durchgeführt. Wann die freiwilligen Helfer in Ihre Straße bzw. in Ihre Ortschaft kommen, erfahren Sie über einen Postwurf, der an alle Haushalte ergeht, und über die Homepage der Feuerwehr: www.feuerwehr-saalfelden.at. Bitte halten Sie die Gegenstände bereit, aber lagern Sie diese nicht an der Straße, da immer wieder Personen vor der Feuerwehr die Sammelgebiete abfahren und die von Ihnen für den Flohmarkt bereitgestellten Gegenstände unbefugt mitnehmen. Falls Sie zum Sammelzeitpunkt nicht anwesend sind, haben Sie natürlich auch die Möglichkeit, die Gegenstände direkt am Flohmarktgelände abzugeben. Die Annahmezeiten finden Sie ebenfalls auf dem Postwurf und der Feuerwehr Homepage.

Arbeits- und Sozialrechtsberatungen in Saalfelden

Bezirksstellenleiter Franz Marth berät Sie jeweils Montag um 17 Uhr im Stadtamt Saalfelden. Achtung, kurzfristige Änderungen der Termine sind möglich!

Nächste Sprechtag im Jahr 2010: 21. Juni | 5. Juli | 12. Juli | 19. Juli | 26. Juli | 2. August | 9. August | 16. August



BEZIRKSSTELLE PINZGAU
Mozartstraße 5, 5700 Zell am See
Telefon: 06542/737 77-0, www.arbeiterkammer.at

Alkoholkonsum verboten

Bild: Klaus-Peter Adler
Fotolia.com

Zur Erinnerung: Für die Bereiche Ritzensee und Volksschule Markt/Busterminals gilt das Verbot des Alkoholkonsums.

Gerade während der warmen Sommermonate ist das „Chillen“ auf öffentlichen Plätzen bei Jugendlichen sehr beliebt. Nicht selten wird auch Alkohol konsumiert. Und so manche Gelagearten in wilde Partys aus, die vor allem durch Lärm und nicht entsorgten Müll bei vielen Mitbürgern auf Unverständnis stoßen. Aus diesem Grund wurden von der Gemeindevertretung ortspolizeiliche Verordnungen beschlossen, die am Ritzensee und im Bereich der Volksschule Markt bzw. des Busterminals den Konsum von Alkohol untersagen. Ausgenommen von diesem Verbot sind Lokale

(auch Gastgärten) mit gültiger Gewerbeberechtigung und behördlich genehmigte Veranstaltungen. Die Polizei führt an besagten Plätzen vermehrt Kontrollen durch.



Nicht am Ritzensee und am Postplatz!

Es geht auch ohne Abwege

Bild: Bernhard Pfeffer



Um Natur zu genießen muss man den Geh- oder Radweg nicht verlassen

In unserer Gemeinde gibt es unzählige Geh- und Radwege, die von Radfahrern, Joggern, Spaziergängern, Nordic Walkern und Reitern intensiv genutzt werden. Dieses Netz an gut erhaltenen Wegen bedeutet für Einheimische und Gäste ein Plus an Freizeitmöglichkeiten und Lebensqualität. Entlang der Wege befinden sich zumeist landwirtschaftlich genutzte Wiesen und Wälder. In letzter Zeit wurden vermehrt

Beschwerden von Grundeigentümern an die Stadtgemeinde herangetragen. Zu oft werden Wege verlassen. Das kann in der Wachstumsperiode einen wirtschaftlichen Schaden für die Grundeigentümer verursachen. Auch Hunde, die in den Feldern ihr Geschäft verrichten, stoßen auf Unmut bei Landwirten. Und das berechtigterweise. Es ist bewiesen, dass Hundekot, welcher über das Heu in das Futter der Kühe gelangt, zu Fehlgeburten bei den Rindern führen kann. Vor allem an den stark frequentierten Spazierwegen nach Ramseiden und Bachwinkl sowie entlang der Ursalau verursachen Spaziergänger und Hunde auf Abwegen nachweisbare Schäden für die Landwirtschaft.

Bitte bleiben Sie auf den Wegen und halten Sie Ihre Hunde an der Leine! Ein Appell an jene, die sich an die Regeln halten: Haben sie keine Scheu, Ihre Mitbürger auf ein Fehlverhalten aufmerksam zu machen.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Stadtgemeinde Saalfelden, Rathausplatz 1
5760 Saalfelden, Tel. 06582/797-39
presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at

Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Saalfelder Gemeindegeschehen. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Günter Schied

Umweltstandards Papier:  

Druck: Repro Brüll, Saalfelden
Auflagezahl: 7.300 Stück

Der Ritzenhof - ein Haus mit Konzept

Text/Bild: Bernhard Pfeffer

Die Bauarbeiten beim Ritzenhof schreiten zügig voran. Bereits im Oktober - rechtzeitig zu Beginn der Wellness-Saison - soll eröffnet werden.

Ihre Meinung zählt!
www.stadtblog-saalfelden.at

1980 eröffneten Hans und Elfriede Riedlsperger die Pension Ritzenhof. 1990 übernahm Sohn Hannes den Betrieb, 2003 erweiterten er und seine Frau Martina den Gebäudekomplex und wandelten den Beherbergungsbetrieb in ein 4 Stern-Hotel um. Die stetigen Weiterentwicklungen im Tourismus und die sich ändernden Bedürfnisse der Gäste ließen die Unternehmer nicht ruhen. Vor drei Jahren begann die Familie mit der Entwicklung eines neuen touristischen Konzeptes für das Hotel.

Im heurigen Frühjahr starteten die Bauarbeiten für den Umbau und die Erweiterung des Betriebes. Hannes Riedlsperger schloss mit der Stadtgemeinde einen Baurechtsvertrag über 60 Jahre ab, und so wurde auch öffentlicher Grund in sein Projekt integriert. Der Bauherr zu anfänglichen Bedenken der Bevölkerung: „Das Seeufer bleibt auch nach dem Umbau öffentlich zugänglich. Es gibt nur eine kleine hoteleigene Liegewiese, die mehrere Meter vor dem Ufer endet. Wir bezahlen einen handelsüblichen Pachtzins für die Nutzung des Gemeindegrundes. Da wurde uns nichts geschenkt“. Zu den Gesamtkosten des Vorhabens will Riedlsperger vorerst keine Zahlen nennen. Nur soviel, es gibt keinen Investor oder stillen Teilhaber im Hintergrund. Die Familie Riedlsperger finanziert das Projekt gemeinsam mit einer Bank.

Gelebtes Konzept

Ein Lebensstil ausgerichtet auf Gesundheit und Nachhaltigkeit - das Konzept des neuen Ritzenhofes trifft den Zeitgeist der Gesellschaft. „Wir wollen unseren Gästen einen Mehrwert in ihrem Urlaub anbieten. Dazu gehen wir sehr individuell auf den Gast ein. Meine Frau Martina, eine Mitarbeiterin und ich haben zu diesem Thema sehr interessante Ausbildungen absolviert. Im Ritzenhof kommt nun ein von Ärzten entwickeltes Diagnoseinstrument zum Einsatz, welches für den Gast ein individuelles Programm für nachhaltige Regeneration ermöglicht. Dabei analysieren wir bei unseren Gästen die aktuelle Vitalität und gestalten danach entspannende Anwen-



Langsam aber sicher nimmt die einstige Vision von Hannes Riedlsperger Formen an

dungen und Freizeitaktivitäten oder Programme zur Aktivierung“.

Aber nicht nur bei den Gästen wird Gesundheit und Wohlbefinden großgeschrieben. Auch für die Mitarbeiter gibt es eine eigene betriebliche Gesundheitsförderung, unterstützt von einem Fitnesscoach. Diese Initiative trägt nicht nur zum Wohlbefinden der Angestellten bei, sondern wirkt sich natürlich auch positiv aus, wenn es darum geht, dem Gast die Philosophie des Hauses zu vermitteln. „Mir ist es wichtig, dass unsere Mitarbeiter vom Konzept des Hauses überzeugt sind. Auch meine Familie und ich praktizieren jenen Lebensstil, den wir unseren Gästen vermitteln. Ich persönlich habe die letzten Monate durch eine Ernährungsumstellung 14 Kilo abgenommen.“

Bei der Kulinarik wird im Ritzenhof ganz auf Regionalität gesetzt. Die Speisen sind ausgewogen und gesund, die Grundstoffe kommen von heimischen Anbietern. „Wir wollen unsere Gäste dafür sensibilisieren, wie sich richtige Ernährung, Bewegung und Lebensrhythmus positiv auf die Vitalität eines Menschen auswirkt“.

Architektur

Für die Architektur des Hauses zeichnet das Saalfeldner Büro Artelier 3 mit Architekt Ewald Heugenhauser verantwortlich. Wichtig war dem Hotelier, dass gemeinsam mit dem Architekten das touristische Konzept erarbeitet wurde und dies mit der

Planung nun strikt umgesetzt wird. So ist eine durchgängige, einheitliche Linie gewährleistet. Die Architektur besticht durch schlichte Elemente, der Erholungssuchende soll keiner Reizüberflutung ausgesetzt sein. Eine zentrale Bedeutung hat der großflächige, unterirdische Wellnessbereich. Mit verschiedenen Saunatypen, Schwimmbecken, acht Anwendungskabinen für Massage und Beauty sowie Zugang zum Seebad ist er ein Highlight im Ritzenhof. Auch bei der Heizung setzt Riedlsperger auf Nachhaltigkeit. Die Gebäude werden nun mit Biomasse beheizt, nur zur Spitzenabdeckung kommt die bestehende Gasheizung noch zum Einsatz.

Bauleiter Peter Hagen zum Baufortschritt: „Unsere Aufgabenstellung ist vielschichtig und der Zeitdruck ist groß. Wir liegen trotzdem sehr gut im Zeitplan. Seit kurzem ist die Verkehrsverbindung zwischen Kollingwaldstraße und Ritzenseestraße wieder einspurig befahrbar. Die Seeterrasse und das Restaurant Ritzen sind ab 18. Juni wieder geöffnet“.

Personal gesucht

Der Personalstand des Hotels soll nun auf 40 Ganzjahresstellen verdoppelt werden. Derzeit feilt man am neuen Team und ist auf der Suche nach weiteren Mitarbeitern, von Schlüsselpositionen bis zu Teilzeitkräften.

Kontakt: Hotel Ritzenhof, Tel. 06582/73 806, Mail info@ritzenhof.at, www.ritzenhof.at

Das Stadtblatt-Team

Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: Thomas Mitteregger

Sie halten gerade die erste Ausgabe des Stadtblattes in den Händen. Nicht nur das Erscheinungsbild ist neu, auch die Strukturen im Hintergrund haben sich geändert. Das neu gegründete Redaktionsteam stellt sich vor.



Das Redaktionsteam: v.l. Bernhard Pfeffer, Andrea Dillinger, Doris Echtinger, Mario Steidl, Bgm. Günter Schied, Andreas Rachersberger, Elisabeth Voithofer, Andrea Kupfner

Der Gemeinderundbrief wurde bisher von einem Redakteur erstellt. Das Konzept des neuen Stadtblattes sieht ein Team aus Redakteuren vor, das den Inhalt der jeweiligen Ausgabe gemeinsam festlegt und die Artikel erarbeitet. Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich ist nach wie vor Bürgermeister Günter Schied. Bernhard Pfeffer leitet die Redaktion des Stadtblattes und ist erster Ansprechpartner für die Bevöl-

kerung. Elisabeth Voithofer, ausgebildete Kommunikationswissenschaftlerin und PR-Lady des Kunsthause Nexus, ist ebenso neu hinzugestoßen wie Nexus-Chef Mario Steidl. Die beiden sind vor allem im Bereich Kunst und Kultur Spezialisten, befassen sich aber auch gerne mit anderen Themenbereichen. Andrea Kupfner und Doris Echtinger decken den Bereich „Stadtgemeinde“ ab. Als Mitarbeiterinnen des Bürgermeisters und des Amtsleiters sind sie

über alles informiert, was im Stadtmuseum über die Schreibtische wandert. Andrea Dillinger, HIB-Professorin und Mitglied des Museumsvorstandes, kennt sich in den Geschichtsbüchern der Stadt aus und hat durch ihren Beruf einen guten Draht zur Jugend. Der Youngster im Team ist Andreas Rachersberger. Der 19-Jährige absolviert gerade eine Ausbildung zum Sportjournalisten und ist - wie könnte es anders sein - der neue Sportreporter des Stadtblattes. Ebenfalls Mitglied des Redaktionsteams ist Wirtschaftshof-Leiter Kurt Binder (nicht im Bild). Der begnadete Fotograf wird die Bevölkerung über Neuigkeiten aus dem Wirtschaftshof informieren.

Nicht nur die Mitglieder des Redaktionsteams können Themen für das Stadtblatt einbringen. Auch die Leser können uns natürlich mitteilen, welche Themen sie besonders interessieren. Kontakt: Bernhard Pfeffer, 06582/797 39, pfeffer@saalfelden.at. Meinungen zu aktuellen Themen können im Internet unter www.stadtblog-saalfelden.at oder unter www.facebook.com/saalfelden eingebracht werden.

Die Stadtgemeinde stellt sich vor: Küche Seniorenhaus

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

280 Mittagessen verlassen im Schnitt pro Tag die Küche des Seniorenhauses Farmach. Die 9 Köchinnen und Köche versorgen das Seniorenhaus, das Betreute Wohnen, den Wirtschaftshof, den Kindergarten und die Schulkindergruppe Bahnhof mit schmackhaften Mahlzeiten. Das Essen muss also so gewählt werden, dass es allen Generationen schmeckt. Die Mahlzeiten werden zu 50 % mit biologischen Lebensmitteln aus der Region zubereitet. „Wir setzen auf frische Zutaten ohne Konservierungsmittel. Es ist zwar mehr Arbeit, als Lebensmittel aus der Dose zu verwenden, aber wir wollen unseren Kunden Qualität bieten“, erklärt Küchenchef Anton Lichten-

schopf seine Philosophie. Das Seniorenhaus Saalfelden übernimmt dabei eine Vorreiterrolle im Bundesland. „Kürzlich hat uns Landesrat Eisl besucht. Er hat uns verraten, dass er unser Konzept mit regional erzeugten Produkten von Biobauern auch in anderen Landesteilen bewerben möchte“, berichtet der Küchenchef. Was aber am wichtigsten ist: Das Essen schmeckt! „Wir bekommen regelmäßig positive Rückmeldungen. Das spornt uns an, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.“



Ein Teil des Küchenteams: v.l. Lucy Machreich, Andreas Pfeffer, Eva Stöckl, Küchenchef Anton Lichtenschopf, Margaretha Perwein

Jahresrechnung 2009

Autor: StR Günter Rothart
Diagramme: Stadtgemeinde

Eine Bilanz von Finanzstadtrat Günter Rothart

Das Jahr 2009 war ein schwieriges Jahr. Es ist allgemein bekannt, dass die Finanzkrise viele Firmen und damit auch Arbeiter und Angestellte getroffen hat. In diesem Zusammenhang ist die Stadtgemeinde Saalfelden ebenfalls nicht verschont geblieben. Trotzdem gab es bei den Einnahmen einen Überschuss von rund 900.000 Euro (2,88 %) gegenüber dem Jahresvoranschlag. Auf der Ausgabenseite gab es eine Überschreitung von etwas weniger als 500.000 Euro (1,48 %). Mit dem fortgeschriebenen Überschuss aus dem Jahr 2007 hat sich für 2009 ein Soll Überschuss von 416.209 Euro ergeben, der für das Budget 2011 zur Verfügung steht. Der Schuldenstand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 802.248 Euro, das sind 7,82 %, vermindert. Ebenfalls verringert hat sich die freie Finanzspitze, auf 6,17 % der bereinigten Einnahmen. Diese Entwicklung ist nicht erfreulich, ist doch die freie Finanzspitze jener Betrag, der außerhalb der „Pflichtausgaben“ verwendet werden kann. Die Verminderung hat aber direkt mit dem Rückgang bei den Ertragsanteilen des Bundes zu tun. In diesem Zusammenhang ist auch der Verschuldungsgrad gestiegen. Dieser wird mit Hilfe der frei-

en Budgetspitze berechnet und ist daher ebenfalls in Zusammenhang mit den Ertragsanteilen zu sehen.

In der Öffentlichkeit und auch von einigen Gemeindevertretern wurden zuletzt beinahe abenteuerliche Thesen über die Verschuldung der Stadtgemeinde aufgestellt. Bei dieser Berechnung wurden in die Schulden Beträge zusätzlich eingerechnet, die bereits in der Jahresrechnung berücksichtigt waren, aber auch Schulden die nicht die Gemeinde alleine betreffen. Tatsache ist, dass es vom Land Salzburg eine einheitliche Berechnungsmethode für alle Gemeinden gibt. An dieses Modell halten wir uns, bei allen anderen Berechnungsmethoden ist eine Vergleichbarkeit nicht mehr gegeben.

Das Jahr 2009 haben wir gemeistert, das Jahr 2010 stellt uns vor neue Herausforderungen. Wir sind gefordert, vorsichtig zu sein und auf eine möglichst genaue Einhaltung des Budgets zu achten. Wie sich die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung auf unsere Ertragsanteile auswirken wird, kann noch nicht seriös beantwortet werden. Deshalb werden wir weiterhin umsichtig auf die Finanzen der Stadtgemeinde Saalfelden achten.

Baustelle Fernwärmenetz

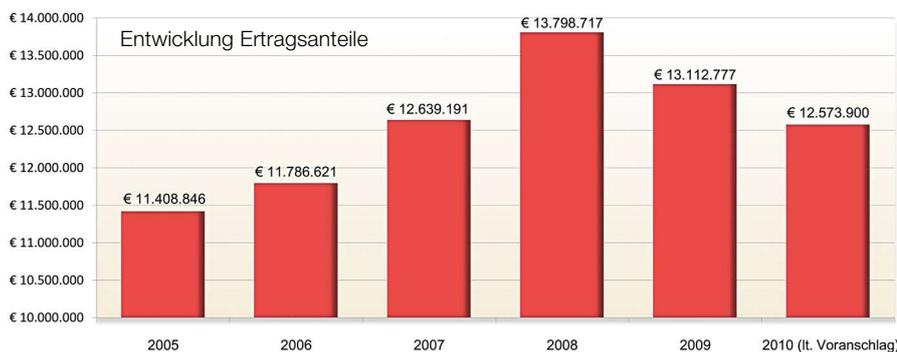
Wie bereits in der vorigen Ausgabe des Stadtblattes angekündigt, startet die Salzburg AG am 6. Juli 2010 mit der nächsten Ausbaustufe des Fernwärmenetzes. Diese Etappe führt vom Congress Saalfelden über die Leogangerstraße und die Zufahrtsstraße Busterminal bis zum Schulzentrum Saalfelden Markt. Mit der Planung und Bauleitung ist das Saalfeldner Ziviltechnikbüro Trauner beauftragt. Bauausführendes Unternehmen ist die Baufirma Swietelsky. Da die Leitungen großteils entlang von öffentlichen Straßen verlegt werden, kommt es zu Umleitungen und Straßensperren. Im September wird ein weiterer Bauabschnitt, der von der Hauptschule Markt bis zum Großparkplatz führt, in Angriff genommen. Auch hier wird es zu Verkehrsbehinderungen kommen.

Die Stadtgemeinde unterstützt den Ausbau des Fernwärmenetzes und den vermehrten Einsatz erneuerbarer Energieträger. Wir bitten daher um Ihr Verständnis, was Verkehrsbehinderungen und Einschränkungen durch Baustellen betrifft. Aktuelle Informationen über den Verlauf der Bauarbeiten, die Durchführungszeiträume sowie Sperren und Umleitungen finden Sie rechtzeitig auf der Homepage www.saalfelden.at und auf der Amtstafel der Stadtgemeinde.

.....

Vielen Dank!

Seit vielen Jahren findet die Aktion „Sauberes Saalfelden“ statt. Heimische Vereine und Institutionen befreien Wege, Wälder und Wiesen vom Abfall. Im Vorjahr wurde insgesamt eine halbe Tonne Müll gesammelt. An der Aktion beteiligten sich die Eisschützen Bsusch und Saalfelden, der Akkordeonverein, der 1. KC ASKÖ Saalfelden, die Wallner Kaserne, die Berg- und Naturwacht, die 3A der Volksschule I und der Löschzug Wiewersberg. Auch heuer wird wieder fleißig gesammelt. Eine Teilnahme an der Aktion ist jederzeit möglich! Nähere Informationen unter Tel. 722 92.



Österreichische Blasmusik in Belgien

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Eine musikalische Delegation aus Saalfelden reiste Mitte Mai in die belgische Partnerstadt Grimbergen.

21 Uhr Abfahrt, 9 Uhr Ankunft - dazwischen 12 Stunden Busfahrt. Trotzdem stiegen die Vertreter der Stadtgemeinde und die Musiker der Bürgermusik gut gelaunt in Grimbergen aus. Gab es doch das 160-jährige Bestehen der Musikkapelle „De Ware vrienden“ zu feiern. Nach einem ausgiebigen Frühstück wurden die Quartiere bezogen. Die Jugend-Fraktion der Bürgermusik wurde in einer Gemeindehalle untergebracht, die von den Musikern „Die Kaserne“ getauft wurde, erinnerte das Lager mit Feldbetten doch stark an eine militärische Unterkunft. Nach einer kleinen Ruhepause chauffierte Busunternehmer Peter Landauer die Reisegruppe nach Brüssel, das nur rd. 10 km von Grimbergen entfernt ist. Neben dem Atomium, einem Bauwerk, das anlässlich der Weltausstellung 1958 errichtet wurde, imponierte vor allem das weitreichende Regierungsviertel der Europäischen Union und die vielen Konsulate rund um die europäische Machtzentrale.

Am Abend wurde dann fleißig geprobt. Im Anschluss gaben die Musikkapellen von Grimbergen und Saalfelden gemeinsam

einige Stücke zum Besten. Natürlich durfte auch eine Bierverkostung nicht fehlen. Belgien ist berühmt für seine vielen Biersorten und auch in Grimbergen wird ein sehr schmackhafter Gerstensaft gebraut.

Der Samstag begann mit den Besichtigungen einer Straußenfarm und einer Schokoladenfabrik.

Am Nachmittag stand ein Bummel durch die Kirmes am Programm, einem großen Rummelplatz mit tausenden fröhlichen Belgiern. Die gute Laune brachten die Grimbergner auch zum Konzert der Bürgermusik mit. Die österreichische Blasmusik traf anscheinend genau den Geschmack der Belgier. Nach vier Zugaben entließ Kapellmeister Hannes Kupfer seine Musikanten in einen fröhlichen Abend mit einer großen Portion kulturellem Austausch.

Auch am Sonntag hatten die Bürgermusiker keinen freien Tag. In der großen Ba-



Die Bürgermusik beim Marsch durch Grimbergen

silika von Grimbergen untermalten sie die Festmesse mit einigen kirchlichen Stücken aus ihrem Repertoire. Mit einem tränenenden und einem lachenden Auge verließen die Saalfeldner dann zu Mittag die belgische Partnerstadt wieder. Zum einen hätte man sich gerne noch länger mit den belgischen Freunden unterhalten, zum anderen wussten die Musiker, dass die Kollegen aus Grimbergen schon bald nach Saalfelden kommen werden. 2012 werden sie bei der 140-Jahr-Feier der Bürgermusik mit dabei sein.

Besuch aus Rödermark

Autorin: Doris Echtinger
Bild: Karl Möschl

Vertreter der deutschen Partnerstadt Rödermark erkundigten sich in Saalfelden über die Energie- und Verkehrspolitik der Stadtgemeinde.

Zeitgleich mit der Reise nach Grimbergen traf in Saalfelden eine Delegation aus der hessischen Partnerstadt Rödermark ein. Die Reisegruppe rund um Bürgermeister Roland Kern interessierte sich vor allem für das e5-Programm, dem Saalfelden im Jahr 2007 beigetreten ist. Die deutsche Stadt mit knapp 28.000 Einwohnern beabsichtigt ebenfalls, einen Sachbearbeiter für Umwelt und Energie einzusetzen und einem Programm zur Steigerung der kommunalen Energieeffizienz beizutreten. Die Gäste verfolgten daher einen Vortrag von DI Helmut Strasser und Hans-Peter Heugenhauser über das e5-Programm und den Maßnahmenkatalog der Stadt-



Gesprächsthema Nummer eins: Energie

gemeinde mit großem Interesse. Im Anschluss stellten Vizebgm. Erich Rohrmoser und GV Ferdinand Salzmann das geplante „Innerstädtische Verkehrskonzept“ vor. Hauptsächlich soll durch dieses Projekt der Verkehrsfluss im Zentrum erhöht und

die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer erreicht werden.

Auf die Frage, welche Gemeinsamkeiten es zwischen Rödermark und Saalfelden gibt, antwortete Rödermarks Bürgermeister Roland Kern: „Beide Städte sind Mitglied im Internationalen Klimabündnis und verfolgen das ernsthafte Bestreben, mit wirksamen Maßnahmen einen Beitrag für sparsamen Energieverbrauch und eine bessere Nutzung der erneuerbaren Energien zu leisten.“ Die Einbettung in die Bergwelt, die Großzügigkeit der Fläche sowie das gute Verhältnis zwischen Kunst, Kultur und Kommerz charakterisieren laut Kern die Stadt Saalfelden.

Was passiert mit dem alten Bauhof?

Der Andrang der Investoren, die sich für das alte Bauhof Areal interessieren, hält sich in Grenzen. Derzeit werden wieder Gespräche mit Interessenten geführt.

Im Frühjahr 2008 - also vor über zwei Jahren - ist der Wirtschaftshof in seine neue Heimstätte in Ramseiden übersiedelt. Seither wird das knapp 0,7 Hektar große ehemalige Bauhof Areal im Ortszentrum kaum genutzt. Im Auftrag der Stadtgemeinde und des Stadtmarketings wurde von der Beratungsfirma CIMA ein immobilienwirtschaftliches Stadtkernimpulsprogramm und eine „Pre-Feasibility-Studie“ (Standortanalyse und Erhebung von wirtschaftlichen Eckdaten) erstellt. Gemeinsam mit lokalen Akteuren wurden auch konkrete Vorschläge für die Bebauung des alten Bauhofareals erarbeitet. Im Gespräch waren unter anderem ein City Spa Resort und eine Genussmarkthalle. Leider konnten keine Investoren und Betreiber für diese Projekte gefunden werden. Zu groß war das Risiko, zu unsicher die Rentabilität. Federführend bei der Investorensuche war die Fir-



Das alte Bauhof Areal - bereit für neue Aufgaben

Neue Ideen

Nun sollen auch angrenzende Grundstücke einer gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft und privater Grundeigentümer in das Konzept eingebunden werden. Im

Gespräch ist derzeit ein innovatives gastronomisches Projekt mit einem Hotel. Auch über einen Musikpavillon samt öffentlichem Platz wird diskutiert. Fahrzeuge sollen in einer Tiefgarage parken können. Wichtig ist den handelnden Personen der Stadtgemeinde und des Stadtmarketings, dass die künftigen Projekte sich positiv auf die Belebung des gesamten Ortskernes auswirken. Das geht mit Wohnbebauung alleine nicht.

Warum kein Kino?

Saalfelden ist als Standort für ein Erlebniskino im Gespräch. Das alte Bauhof Areal ist für dieses Vorhaben leider nicht geeignet. Die hohe Verkehrsfrequenz eines Kinos und die Anrainersituation lassen den zentralen Standort für ein derartiges Projekt ausscheiden. Aber es gibt geeignete Plätze in unserer Stadt, über die derzeit mit Kinobetreibern verhandelt wird.

In guten Händen

Seit 15. April ist Susanne Bernsteiner, gewerbliche Masseurin und angehende Physioenergetikerin, mit ihrem Auto in Saalfelden und Umgebung unterwegs. Sie kommt mit ihrem Massage-tisch zu Ihnen nach Hause, um Sie vor Ort zu behandeln. Die Zeitersparnis und der Komfort für den Kunden ist ein positiver Aspekt. Auch die Nachruhephase in den eigenen vier Wänden fördert den Behandlungseffekt.

Das Angebot richtet sich an Personen, die

- ihrer Gesundheit etwas Gutes tun möchten
- Schmerzen lindern, entspannen, regenerieren (vor allem bei Sportlern) oder ihre körpereigenen Energien in Schwung bringen wollen
- Unterstützung für ihre Selbstheilungskräfte benötigen
- eingeschränkt oder nicht mehr mobil sind.

„Mir ist wichtig, dass ich mir für den Kunden Zeit nehmen kann, um seine Bedürfnisse und Wünsche zu erfahren. So kann ich mir ein gutes Bild machen“, betont Susanne Bernsteiner.

Die Masseurin bietet klassische Massagen, Fußreflexzonenmassagen, Lymphdrainagen, Akupunkturmassagen, Ohrakupunktur, physioenergetische Behandlungen und Klangschalenmassagen nach Peter Hess an.

Susanne Bernsteiner
Mobile Massage „ingoodhands“
Tel.: 0660/52 18 228
Web: www.ingoodhands.at



Eine Frau mit Ideen

Im Oktober 2009 hat die Saalfeldnerin Irene Gonaus die Firma „IG Homeservice“ gegründet. In nur wenigen Monaten kann die innovative Erfinderin dieser einzigartigen Geschäftsidee bereits auf eine beachtliche Referenzliste verweisen. Dienstleistung wird hier groß geschrieben. Das Unternehmen unterteilt sich in drei Geschäftsfelder: Home Events, Kreative Geschenksideen und Hilfe im Alltag. Der Grundgedanke des Unternehmens ist es, den Kunden das Alltagsleben zu erleichtern und sie mit Kreativität und Einzigartigkeit zu verblüffen. Egal ob es darum geht, einem geplanten Event die nötige „Würze“ zu verleihen, gestressten Hausfrauen und Müttern den Alltag zu erleichtern oder mit nicht alltäglichen Geschenksideen zu punkten.

Eine weitere Besonderheit von IG Homeservice ist das „Secret Dining“. Der Homing-Trend aus London ist einzigartig in Salzburg! In-Location samt Designermöblierung? Für Fans des „Secret Dining“ eine verzichtbare Nebensache. Zu anonym, zu teuer und vor allem zu witzlos – neben gutem Essen soll das Miteinander in den Vordergrund rücken. Erleben Sie einen nicht alltäglichen Abend in gemütlicher, entspannter Top Secret Atmosphäre. Mehr Infos unter : www.ig-homeservice.at.



Tagbau 21 – Durchbruch in Sicht

Autorin/Bild: Elisabeth Voithofer

Nach einem Jahr Verzögerung ist es so weit. Der 3 km lange Stollen des Projektes „Tagbau 21“ in Saalfelden wird in Kürze fertiggestellt.

In Saalfelden wird seit 1928 Diabas abgebaut. Diabas ist ein besonders zähes, griffiges und abriebfestes Gestein, das für den Straßen- und Schienenbau unentbehrlich ist. Der Rohstoff ist rar und würde im Westen Österreichs kein Abbau stattfinden, so würde sich der Rohstoffpreis um rund 120 % erhöhen. Durch das Projekt wird der Diabas-Abbau für die nächsten 45 Jahre nachhaltig abgesichert. Das Gesamtvolumen der Lagerstätte beträgt rund 40 Millionen Tonnen, jährlich sollen rund 900.000 Tonnen abgebaut werden.

Der Weg dorthin war schwieriger als angenommen. Bereits am Anfang der Bohrarbeiten gelangten die Bauarbeiter in eine Störzone und wurden mit zerriebenem Stein und Wassereintrich konfrontiert. Sie mussten sich fast 140 Meter mühsam durcharbeiten, zum Teil mit Schaufeln und Kübeln. Hinzu kam die internationale Finanzkrise, die den damaligen Miteigentümer Josef Schild dazu bewegte, seine gesamten Anteile an seinen Partner STRABAG

zu übertragen, damit dieses Projekt auch langfristig realisierbar bleibt.

Dem Projekt liegt eine jahrelange Planung zugrunde. Der frühere Geschäftsführer der Diabaswerk Saalfelden GmbH und heutige Projektbegleiter Josef Schild arbeitete mit Fachleuten von 1982 bis 2000 rund 120 verschiedene Varianten für einen umweltschonenden Abbau und eine optimale Versorgung Westösterreichs aus. Die Entscheidung fiel laut Betreiber auf die umweltschonendste und für das Landschaftsbild verträglichste Variante. Im Jahr 2004 kam es zur UVP-Verhandlung mit einem positiven Bescheid. Im Dezember 2007 begannen die Bohrungen für den Stollen.

Der Abbau wird am Kamm zwischen dem Saalachtal und Leogang hinter Kulissen



Nur noch wenige Meter bis zur Fertigstellung des Stollens

stattfinden und ist vom Tal aus nicht ersichtlich. Das gewonnene Felsmaterial wird ausschließlich über den 3 km langen Stollen mit 28 %igem Gefälle auf einem Förderband ins Tal zum bestehenden Steinbruch Hinterburg befördert. Der Stollen steht nun nach zweieinhalb Jahren Bauzeit vor der Fertigstellung. Es fehlen nur noch wenige Meter bis zum Durchbruch. Dann kann der Abbau am Biberg losgehen.

18

SAALFELDENER STRASSENFEST

24. JULI 2010

Artisten, Clowns und Attraktionen.

Live-Musik!

Ab 14.00 Uhr

in der Mittergasse, Fußgängerzone & am Rathausplatz Saalfelden.





FREIER EINTRITT !

„One night with you“

My last music-show for friends -
eine Retrospektive der letzten 50 Jahre
mit Roland Chytra & Pinzgauer Music Legends

Zum 5-jährigen Bestehen von Radio Alpina, zum 40-jährigen Jubiläum in der Gastronomie und zu seinem 62. Geburtstag lässt es Roland Chytra noch einmal so richtig knallen. Nicht nur dass er ehemalige Pinzgauer und Salzburger Top-Musiker wie Andreas Mayr, „Mr. Drummer“ Manfred Weissbacher, „Shadows“

Herbert Waltl, „Mr. Sax“ Werner Stöcklinger, Country & Rock Gitarrist Andreas Hablecker und den großartigen Herbert Martin an der Orgel, zu einem Revival animieren konnte, sind beim Gala Abend „One night with you“ im **Saalfeldner Congress Center, am 26. Juni 2010**, noch viele Highlights live zu hören und zu sehen. So ist Marty Pyrker, einer der weltbesten Boogie-Pianisten, ebenso zu Gast wie der Weltmeister im Rock'n Roll & Jive Tanzen, Hans Jörg Scheicher. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt der Lebenshilfe Saalfelden zu Gute.



Alles Gute zum Hochzeitsjubiläum

Bilder: Bernhard Pfeffer



Goldene Hochzeit: Ehepaar Oberschneider



Goldene Hochzeit: Ehepaar Pointner



Goldene Hochzeit: Ehepaar Koller



Goldene Hochzeit: Ehepaar Heigenhauser



Goldene Hochzeit: Ehepaar Hörl



Goldene Hochzeit: Ehepaar Kapeller



Diamantene Hochzeit: Ehepaar Brunner



Diamantene Hochzeit: Ehepaar Gruber



Goldene Hochzeit: Ehepaar Struber

Silbernes Jubiläum

Dechant Mag. Roland Rasser feiert heute sein silbernes Priesterjubiläum und zugleich 15 Jahre Pfarrer in Saalfelden. Rasser trat 1982 ins Priesterseminar in Salzburg ein und wurde am 29.6.1985 zum Priester geweiht. Seit September 1995 ist er Pfarrer in Saalfelden. 2002 wurde er zum Dechant des Dekanates Saalfelden ernannt.



Der Pfarrgemeinderat und die Stadtgemeinde laden die Bevölkerung zum Jubiläumsfest ganz herzlich ein.

Sonntag, 4. Juli 2010

Festprogramm:

- 9:15 Uhr
- Treffpunkt am Rathausplatz und Begrüßung
 - Festlicher Einzug in die Pfarrkirche
 - Festgottesdienst
 - Ehrungen durch den Pfarrgemeinderat und die Stadtgemeinde

Anschließend findet eine Agape im Kirchhof mit der Möglichkeit zur Begegnung mit dem Jubilar statt.

Wir freuen uns auf eine recht zahlreiche Teilnahme der Bevölkerung an diesem Fest.



Konzerte 2010 – jeden Dienstag um 19.30 Uhr

- | | |
|--|--------------------------|
| 06.07. Gasthof Biberg | Eisenbahner Stadtkapelle |
| 13.07. Hotel-Gasthof Schörhof in Marzon | Bürgermusik Saalfelden |
| 20.07. Gasthaus Schatzbichl in Ramseiden | Eisenbahner Stadtkapelle |
| 27.07. Volkshule Lenzing (Vorplatz) | Bürgermusik Saalfelden |
| 03.08. Hotel Hindenburg | Eisenbahner Stadtkapelle |
| 10.08. Gasthof Brandwirt | Bürgermusik Saalfelden |
| 17.08. Gasthof Liendlwirt | Eisenbahner Stadtkapelle |
| 24.08. Kirchplatz Saalfelden | Bürgermusik Saalfelden |

Tradition für Genießer – beim Sommerkonzert der Musikkapellen Saalfelden.

Florianifeier der Feuerwehr Saalfelden

Zu Ehren des Heiligen Florian fand zu Pfingsten die traditionelle Florianifeier zum 77. Mal in Gerling statt.

Über 130 Feuerwehrmänner und -frauen von der Hauptwache und den Löschzügen, Bgm. Günter Schied und zahlreiche Ehrengäste waren gekommen, um der Messe von Dechant Roland Rasser bei-zuwohnen. Der feierliche Anlass ist einer-seits eine willkommene Gelegenheit, um sich beim Heiligen Florian zu bedanken, dass die Feuerwehrleute gesund von ihren Einsätzen zurückgekehrt sind und andererseits, um verdiente Kameraden zu ehren. Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuer-wehr Saalfelden leisten das ganze Jahr über hervorragende Arbeit im Sinne der Sicherheit der Bevölkerung. Mit großem persönlichen Einsatz erbringen mehr als 230 Feuerwehrmänner und -frauen ihren Dienst für die Öffentlichkeit und stehen 24 Stunden täglich, 365 Tage im Jahr ehren-amtlich zur Verfügung.

Rückblick Jahr 2009

Die Feuerwehr Saalfelden ist die größt- te im Bezirk und die drittgrößte im Land



Die Florianifeier - eine stimmungsvolle Veranstaltung für Feuerwehrleute und Besucher

Salzburg. Im vergangenen Jahr leisteten die Florianijünger 46.605 freiwillige Stunden. Insgesamt wurde die Feuerwehr zu 554 Einsätzen gerufen, also durchschnittlich 1,5 Einsätze pro Tag. Davon entfielen 434 auf technische Einsätze und 49 auf Brandeinsätze. Auch zahlreiche Fehlalarme scheinen in der Statistik auf.

Ehrungen

Mehr als 30 Auszeichnungen konnten OFK Ernst Schreder, BFK Georg Vorreiter und Bgm. Günter Schied in diesem Jahr an verdiente Kameradinnen und Kameraden überreichen. Rudolf Eder vom Löschzug Harham durfte sich über die Auszeichnung für 50-jährige Mitgliedschaft freuen.

DIE BERGFUEHER

von Saalfelden
Leogang - Maria Alm

**Sommernachtsfeste
am Ritzensee**

SAALFELDEN
LEOGANG

Freitag, 18. Juni 2010
ab 17.00 Uhr: Ausschank im Festzelt
um 19.00 Uhr: Modenschau der Firma Mode & Textil Lederer
21.00 Uhr: Live-Musik mit »Die Holzfrei Böhmsche«

Samstag, 19. Juni 2010
ab 17.00 Uhr: Ausschank
ab 19.00 Uhr: Musikalische Unterhaltung mit
den »Pinzgauer Musikanten« (bei jeder Witterung)
22.00 Uhr: Abtrennen der Bergfeuer, anschl. großes Feuerwerk
der Feuerwehr Saalfelden (nur bei Schönwetter),
Festzelt der Bürgermusik Saalfelden

Eintritt: **Freitag:** Euro 6,- · **Samstag:** Euro 2,50 / Kinder frei
Für Unfälle wird nicht gehaftet!

Veranstaltet von:

CEAV
Naturfreunde
Bürgermusik Saalfelden
FEUERWEHR

FOTOWETTBEWERB:
Die besten Fotos werden prämiert!
www.feuerwehr-saalfelden.at

Fotografen aufgepasst!

Die Veranstalter der Bergfeuer von Saalfelden, Leogang und Maria Alm suchen die besten Fotos vom diesjährigen Bergfeuer am Steinernen Meer (Termin: Samstag, 19. Juni 2010).

Wer kann die atemberaubende Stimmung, die zur Sonnenwende tausende Menschen in ihren Bann zieht, am besten auf einem Bild festhalten?

Eine fachkundige Jury wird alle eingereichten Fotos bewerten. Das Siegerbild wird im Stadtblatt veröffentlicht. Die besten Bilder werden prämiert. Die Teilnahme am Fotowettbewerb ist kostenlos. Einsendeschluss ist der 16. Juli 2010!

Teilnahmebedingungen:

Pro Person kann nur ein Foto eingereicht werden. Auf dem Bild müssen die Bergfeuer am Kamm des Steinernen Meer und das Edelweiß in der sogenannten Schneegrube zu sehen sein. Das Bild ist einmal digital an die E-Mail Adresse bergfeuer@feuerwehr-saalfelden.at zu senden und zusätzlich in Papierform im Format 18 x 13 cm an folgende Adresse zu schicken: Feuerwehr Saalfelden, Kennwort: „Fotowettbewerb Bergfeuer“, Zeller Bundesstraße 6, 5760 Saalfelden.

Mit der Teilnahme am Fotowettbewerb stimmt der Fotograf zu, dass die Veranstalter das eingereichte Bild uneingeschränkt nutzen und die Nutzungsrechte an Dritte weitergeben dürfen.

Die Steinalm - einst, jetzt und morgen

Autor: Mario Steidl
Bilder: Mario Steidl, Bernhard Pfeffer

Das Stadtblatt hat in einem Lokalaugenschein mit Hüttenwirt Thomas Mayr und dem neuen Besitzer Manfred Hirschbichler gesprochen.

Ihre Meinung zählt!
www.stadtblog-saalfelden.at

Landwirtschaftlich genutzt wird die Steinalm bereits seit mehreren Jahrhunderten, die erste urkundliche Erwähnung geht auf das 16. Jahrhundert zurück. Bis 1964 im Besitz der Kirche, wurde sie damals von einer Agrargemeinschaft, bestehend aus elf Bauern und der Marktgemeinde Saalfelden, gekauft. Seit 2004 wird die Alm von Thomas Mayr und Monika Fürstaller aus Saalfelden bewirtschaftet. Die beiden fanden die Hütte in einem desolaten Zustand vor, sanierten das Almjuwel aber unter enormem persönlichen Einsatz. Einige Anlagenteile, wie zum Beispiel die Quellfassung, mussten einer Generalüberholung unterzogen werden. Auch innen wurde die Alm liebevoll gestaltet, vom Wirt selbst ein Kachelofen gesetzt, die Einrichtung neu und passend zur Hütte gestaltet. Eine eigene Photovoltaikanlage sorgt seither für Warmwasser und Strom. Die Materialkosten für den Umbau wurden von der Genossenschaft übernommen, die bis vor kurzem noch Eigentümerin der Alm war. Die Arbeitsstunden der Wirtsleute und einiger Mithelfer aus deren Freundeskreis könnte man als Liebhaberei bezeichnen.

Das Bild, das sich dem Besucher bietet, zeigt auf den ersten Blick, dass hier alles mit Liebe gestaltet wurde. Ein eigener Kräutergarten wurde angelegt, überall Blumen gepflanzt und zur Freude der Kinder laufen Ziegen, Hasen und Hühner innerhalb eines mittlerweile selten gewordenen Pinzgauer Zaunes herum. „Für mich war es wichtig, die Steinalm mit einem nachhaltigen Konzept auf zehn Jahre hin zu bewirtschaften und sie als natürlichen Erholungsraum zu erhalten.“ Das heißt, dass



Tom Mayr - seit sechs Jahren Steinalmwirt

ausschließlich hausgemachte Produkte mit Erzeugnissen aus der Region ihren Weg auf die Speisekarten finden. Mit selbst gebackenem Brot und verschiedensten Kuchen, Speck aus eigener Produktion und zahlreichen weiteren Erzeugnissen aus der eigenen Küche werden die Gäste verwöhnt. „Es ist gerade diese Einfachheit, die den Charme und die Seele der Steinalm ausmachen“, so der Wirt. Dazu gehört seiner Ansicht nach auch, dass die Steinalm als eine der letzten Almen nur zu Fuß erreichbar ist.

Woran viele natürlich nicht denken, ist der Umstand, dass es sich hier nicht einfach um ein Gasthaus handelt, dem alles geliefert wird. Jede Kleinigkeit muss mit der Seilbahn transportiert werden. Etwas zu vergessen gibt es nicht, denn man kann hier oben nicht am Supermarkt um die Ecke

etwas nachkaufen. Und außergewöhnlich ist auch der Weg zur Arbeit. Denn ein täglich einständiger Fußmarsch macht es nicht gerade leicht, Personal zu finden.

Thomas war auch der erste, der ein kulturelles Angebot auf der Steinalm schaffte. Von traditionellen Musikveranstaltungen bis hin zum Jazz bietet er den Besuchern im Sommer immer wieder einzelne Livedarbietungen von Musikern, Dauerbeschallung durch Radio oder CD hingegen wird man dort nicht finden.

Die Steinalm wurde vor kurzem von der Agrargemeinschaft an Manfred Hirschbichler verkauft. Wie sehen seine Pläne für die Steinalm aus? „Auch für mich ist die Steinalm ein kulturelles Kleinod, das unbedingt so erhalten bleiben muss, wie es ist“, so der Zimmerer aus Saalfelden. Gekauft habe er die Alm langfristig zwar für seine Tochter,



Manfred Hirschbichler

die diese einmal bewirtschaften soll, vorerst ist es für ihn aber sinnvoll, wenn Thomas Mayr die Steinalm weiterführt, eventuell auch über seinen Vertrag, der noch über vier Jahre geht, hinaus. Langfristig denkt

Hirschbichler auch daran, das kulturelle Angebot auf der Steinalm zu erweitern. Die zahlreichen Gerüchte, die sich um einen geplanten Forstweg auf die Steinalm ranken, kann und will Manfred Hirschbichler nicht bestätigen. „Die österreichischen Bundesforste planen bereits seit längerem, ihren an die Alm angrenzenden Wald zu erschließen. Das steht allerdings noch alles in den Sternen und hat mit meinem Kauf der Steinalm nichts zu tun.“

Kleiderbörse

Die Christengemeinde Saalfelden (Haid) bietet eine unentgeltliche Kleiderbörse an. Ab Juli können am 1. und 3. Donnerstag jeden Monats zwischen 16 und 18 Uhr gut erhaltene Kleidungsstücke abgegeben werden. Kontakt: Hanna Breittfuß, Tel. 06582/74 550.

Alfred Windhager †

Der langjährige Saalfeldner Vizebürgermeister Alfred Windhager ist vor kurzem im 70. Lebensjahr verstorben. Windhager prägte die Entwicklung des Ortes maßgeblich mit. Als Obmann des Verkehrsausschusses setzte er sich für eine Verkehrsberuhigung im Ort ein. Der Träger des Goldenen Ehrenringes stand stets zu seinen Ideen und Grundsätzen. Die Stadtgemeinde trauert um einen Vordenker und Wegbereiter.



youth @ work – Jugendliche als Eventmanager

Autorin/Bild: Andrea Dillinger

youth @ work, das ist keine patentierte Marke für versteckte Kinderarbeit, sondern ein vom Kunsthaus Nexus entwickeltes Projekt. Der Verein Zentrum Zeitgenössischer Musik möchte interessierten Jugendlichen die Möglichkeit bieten, eine eigene Veranstaltung ganz nach ihren Vorstellungen zu organisieren, Erfahrungen im Veranstaltungsbereich zu sammeln und tiefere Einblicke in diesen Prozess zu bekommen. Eine Veranstaltung von der Bandauswahl bis hin zur Abwicklung selbst zu gestalten, diese zu bewerben und letztlich selbst zu betreuen, wird Jugendlichen nur sehr selten ermöglicht. Zudem ist es dem Verein ein Anliegen,

Jugendliche aktiv in die Programmgestaltung einzubinden. 2009 startete das Projekt mit dem Event „Der letzte Beat“, organisiert von der 6 A der HIB Saalfelden. Bis in die frühen Morgenstunden wurde zu mitreißenden Performances von More Fyah Movement, der Urban Trendsport Association, „The Paraminds“ und DJ Flow gefeiert. Im November 2009 wurde von Jugendlichen die Veranstaltung JAFJAM organisiert. Am **26. Juni 2010** folgt die nächste youth @ work-Veranstaltung, die von HIB Schülerinnen organisiert wird. Die Partygäste werden von „EARGasm“ mit Verom, „The Sauerkrauts“ und DJ Mich&Schual unterhalten.

Chronik Löschzug Letting

Bild: Ludwig Schwarzl

Ende März wurde den Florianijüngern des Löschzugs Letting eine von Ludwig Schwarzl erstellte Feuerwehrchronik übergeben.



Die Chronik besteht aus zahlreichen Aktenordnern - es kann jederzeit Material hinzugefügt werden

Foto gesucht!

Trotz intensiver Bemühungen ist es dem Chronisten bisher nicht gelungen, ein Foto der alten Zeugstätte in Letting aufzutreiben. Diese wurde im Jahre 1920 erbaut und im Jahr 1950 abgerissen. Sie befand sich am südlichen Rand des Dorfplatzes zwischen dem Erhard- und dem Schmiedinggut.

Falls Sie ein Foto von der alten Zeugstätte besitzen, kontaktieren Sie bitte den Herausgeber der Cronik:
Ludwig Schwarzl
Tel.: 0662/65 02 20
E-Mail: ludwigschwarzl@aon.at



„The Paraminds“ heizten bei der ersten youth @ work-Veranstaltung kräftig ein

Ehre, wem Ehre gebührt

Bild: Volksliedchor

Ehrungen für die langjährige Mitgliedschaft beim Saalfeldner Volksliedchor: v.l. Obmann-Stv. Elisabeth Berka, Hubert Kellerer-Pirklbauer (25 J.), Rudi Untermoser (25 J.), Sieglinde Windhager (25 J.), Evi Untermoser (25 J.), Frieda Lueginger (10 J.), Christine Moser (10 J.), Obmann Adi Thurner



Bataillonsfest 2010

40-jähriges Bestandsjubiläum
der Historischen Schützen-
kompanie Saalfelden

13. bis 15. August 2010
Saalfelden, Festzelt Lusgründe



Konzerte im Cafe Nexus

Fr. 30.7.2010 – 20:00 Uhr

HOT ROD BLUES BAND

Alex Willinger - guitar, vocals
Bernhard Ostermaier – bass
Marcel „Sal“ Chytra - drums

Eine waschechte Bluesrock-Combo, die sich in heimischen Gefilden bereits einen guten Namen erspielt hat. Das Liveprogramm erstreckt sich über eigenwillige Coversongs bis hin zu Eigenkompositionen im Bluesrock-Bereich.



Sa. 31.7.2010 – 20:00 Uhr

BLUESWUZLN

Fred Hölzl - vocals, acoustic guitar, e-guitar
Nane Frühstückl - vocals, piano, kazoo
Mani Pagitsch – bass
Hannes Gappmaier - drums

Leidenschaftliche Spielfreude und eine energetische Performance mit Eigenkompositionen und Eigeninterpretationen von bekannten Songs und alten Blues-Traditionals: Eine Verschmelzung von Blues, Folk und Funk!



Fr. 6.8.2010 – 20:00 Uhr

GITAX

Marko Govorcin – vocal, guitar, percussions
Klaus Hasholzner – reeds, percussions

Musik von den 60ern bis in die 80er, laut und leise, lyrisch und rhythmisch. Mit einer Kombination aus deutscher Präzision und Balkan-Wirbel verschmelzen die beiden Musiker Stile und Spielweisen aus Südost und Nordwest.



Fr 13.8.2010 – 20:00 Uhr

DOS BASTARDOS

Gery Klein – acoustic guitar
Ali Hilzensauer - bass

Bei Dos Bastardos werden die dynamischen Instrumente bis zum Ende ihrer – auch perkussiven – Möglichkeiten und bis zum letzten Ton ausgeschöpft. Erleben Sie dynamisch-fesselnden Maximalismus!



Auszug aus dem aktuellen Nexus Sommerprogramm

Bis 3. Juli 2010

AUSSTELLUNG

HUBERT SCHEIBL – Riffs of Real Time

Sa., 19. Juni 2010, 21 Uhr

TANZ im Café Nexus

CAFÉ LATINO

Do., 24. Juni 2010, 17 Uhr

KINO FÜR KIDS

EINE ZAUBERHAFTHE NANNY – Knall auf Fall in ein neues Abenteuer Komödie, GB 2010; Regie: Susanna White; 109 Min.; ab 6 Jahren

Do., 24. Juni 2010, 20 Uhr

KINO

NEW YORK, I LOVE YOU

Romanze, F/USA 2008; Regie: Fatih Akin, Natalie Portman, u.a.; 103 Min., Engl. OmU

Fr., 25. Juni 2010, 20 Uhr

YOUTH @ WORK

EARGASM

feat. The Sauerkrauts, Verom und DJ Mich & Schual

Do., 1. Juli 2010, 20 Uhr

KINO

DIE STANDESBEAMTIN

Komödie, CH 2009; Regie: Micha Lewinsky; 90 Min.

Do., 8. Juli 2010, 20 Uhr

KINO

SAME SAME BUT DIFFERENT

Drama, D 2009; Regie: Detlev Buck; 107 Min.

Do., 29. Juli 2010, 20 Uhr

KINO

DAS GANZE LEBEN LIEGT VOR DIR

Komödie, I 2008; Regie: Paolo Virzi; 117 Min.

Do., 5. August 2010, 20 Uhr

KINO

COCO CHANEL & IGOR STRAVINSKY

Drama, F 2009; Regie: Jan Kuonen; 132 Min.

Ausbau des Studienzentrums

Mehr Studierende soll es künftig im Studienzentrum Saalfelden geben. Neu: Auch ohne formelle Zugangsvoraussetzungen kann ein Schnupperstudium begonnen werden.

Seit zwölf Jahren darf sich Saalfelden (mit kleinem Augenzwinkern) nun bereits „Universitätsstadt“ nennen. Das EU-Ziel, den Zugang zu Wissen in den Regionen zu erleichtern, wurde hier mit dem SMC als Studienzentrum der Universitäten Salzburg, Linz und Hagen modellhaft realisiert. Neue didaktische Konzepte, der Einsatz aktuellster Technologien, z.B. Videokonferenzen und Web 2.0, ermöglichen vor Ort flexible, betreute, berufsbegleitende Studien bis hin zum Doktorat (Bachelor, Master, PhD).

Zusammenarbeit intensivieren

Als Anerkennung der konstanten Leistung des Studienzentrums wird sich die Universität Linz in den nächsten Jahren noch stärker in Saalfelden engagieren. Die Stadtgemeinde mit Bürgermeister Günter Schied an der Spitze unterstützte diese positive Entwicklung mit einem vorbereitenden Besuch an der Fernuniversität in Hagen (Nordrhein Westfalen) und Gesprächen mit dem Land Salzburg.

In einem Vertrag über vorerst drei Jahre sind die Ziele des Ausbaus des Studienzentrums festgelegt: Erhöhung der Zahl der Studierenden an der Fernuniversität als Kooperationspartner der Universität Linz von derzeit ca. 200 auf 350, Einbindung in die Durchführung des Multimedia-Diplomstudiums in den Rechtswissenschaften,

Mitarbeit in einem Projekt zur Integration von E-Learning Studienangeboten an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und Durchführung des Universitätslehrgangs Studienberechtigung online.

Mit der Universität Salzburg soll die erfolgreiche Vortragsreihe „MyUni – Wissen für alle“ auch an andere Standorte Salzburgs transferiert werden. Die beiden erfolgreichen Universitätslehrgänge „Modern Management Assistant“, heuer gab es die ersten strahlenden Absolventen, und „Gastrosophie, Ernährung – Kultur – Gesellschaft“ werden fortgesetzt.

Was kann man derzeit in Saalfelden studieren?

Ab 1. Juni beginnt die Inskriptionszeit an der Fernuniversität. Vier Fakultäten (Kultur und Sozialwissenschaften, Mathematik und Informatik, Rechtswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften) bieten zahlreiche Bachelor- und Masterstudien. Neu ist die Möglichkeit, auch ohne formale Zugangsvoraussetzung ein Studium zu beginnen: in Form eines Schnupperstudiums

öffnet sich die Universität Schülern und interessierten Erwachsenen mit alternativen Einstiegsvarianten.

Auch für die Universitätslehrgänge Gastrosophie und Studienberechtigung online



Besuch in Hagen: v.l. Rektor Helmut Hoyer, SMC-Leiter Wolfgang Schöffner, Bgm. Günter Schied, Irmgard Broekmann

läuft jetzt die Bewerbungsfrist. Der begehrte Lehrgang „Gehirnintegrations-Kinesiologie“ mit Andrea Hahn und Charles Krebs, der derzeit in Bosten lebt und forscht, startet im Herbst. Auch hier sollte man sich schnell entscheiden.

Kontakt

Studienzentrum Saalfelden, Techno_Z, Leogangerstraße 51a, 06582/74 916, office@smc-info.at, www.smc-info.at

Sommerprogramm für Kinder

Die Ferien stehen vor der Tür und viele Eltern machen sich bereits Gedanken über die Freizeitgestaltung für ihre Kinder. Nachfolgend finden Sie einige Angebote in Saalfelden.

Spielbus

Der Spielbus ist vom 13. Juli bis 27. August jeweils Dienstag bis Freitag im Einsatz.

Zeit: 15-17 Uhr

An den Freitagen bei Badewetter ist der Spielbus von 14 bis 17 Uhr im Schwimmbad Obsmarkt stationiert.

Kreativwoche

Vom 27. bis 30. Juli findet im sds Künstlerhaus (Wiechenthalerweg 5, 5760 Saalfelden) die Kreativwoche statt. Hier können sich die Kids beim Malen, Sonnenbrennen und Gestalten mit Naturmaterialien kreativ ausleben. Anmeldungen unter treffpunkt@sbg.at oder 06582/70 288.

Mitspielzirkus

Vom 6. bis 10. September findet am Ritzensee der Mitspielzirkus statt. Mit den Kindern wird ein Zirkusprogramm einstu-

diert und am 10. September aufgeführt. Mo. bis Do. 13-17 Uhr, Fr. 13-21 Uhr Anmeldungen unter treffpunkt@sbg.at oder 06582/70 288.

Sommer Open Air Kino Ritzensee

16. Juli, 21 Uhr - "Wholetrain"

30. Juli, 21 Uhr - "Emmas Glück"

14. August, 21 Uhr - "Fallen"

Das Spielbusprogramm und die Programmabläufe der Veranstaltungen finden Sie auf Facebook unter Kinderfreunde Saalfelden.

Fremdsprachenbibliothek eröffnet

Autorin/Bild: Sabine Aschauer-Smolik

Vor kurzem wurde die Fremdsprachenabteilung in den Sprachen der größten Migrantengruppen unserer Stadt in der Öffentlichen Bibliothek Saalfelden eröffnet.

90 Menschen aller Altersgruppen füllten am 23. April das Foyer des Bildungszentrums Saalfelden. Besonders freuten wir uns, dass der Vorbeter der Moschee, zwei Vertreter der Islamischen Kulturvereinigung und die Elternvertreter der Kinder mit BKS-Muttersprachen (Bosnisch, Kroatisch, Serbisch), zwei Volksschuldirektorinnen sowie der Vizebürgermeister Erich Rohrmoser zur Veranstaltung gekommen waren. Von zentraler Bedeutung für diesen Erfolg war zweifellos die Tatsache, dass hier nicht für die Migranten eine Veranstaltung auf die Beine gestellt wurde, sondern von Anfang an mit ihnen.

Auf Basis der theoretischen Vorbereitungsarbeit zu einer solchen Abteilung durch Christine Geisler, einer Mitarbeiterin der Öffentlichen Bibliothek, wurde der Medienankauf und der Ablauf der Eröffnungsveranstaltung gemeinsam mit Miro Stojakovic, Muttersprachenlehrer für die BKS-Sprachen und Muhsin Aslan, Islamischer Religionslehrer im Mitterpinzgau, gestaltet. Der Nachmittag begann mit einer Lesung aus dem Buch „Der kleine Prinz“ in Türkisch, BKS und Deutsch. Die jeweils anderssprachigen Gäste lauschten aufmerksam Klang und Sprachmelodie der jeweiligen Sprachen. Gedichte zu den Themen „Freundschaft“ und „Glück“ wurden ebenso in allen drei Sprachen vorgetragen – die Texte konnte jeder über eine



Es soll nicht die letzte Veranstaltung gewesen sein, bei der sich Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen zu Vorlesungen in der Bibliothek treffen

Powerpoint-Präsentation mitverfolgen. Das Publikum bemühte sich redlich, bei einem türkischen Lied mitzusingen, das von Volksschülern vorgesungen wurde. Nach einer Pause mit Kaffee, Tee, Kuchen und Zeit für Gespräche konnten die Kinder im ersten Stock in Büchern schmökern und die verschiedensten Spiele ausprobieren, während die Erwachsenen vorgelesenen bzw. vorgetragenen Texten zum Thema „Heimat“ lauschten. Ein wunderschöner Rahmen entstand durch Lieder eines Sax-Spielers zwischen den einzelnen Programm-

punkten. Den Abschluss bildete eine spontan erzählte Geschichte zum Thema Vorurteile mit dem abschließenden Appell, im Fremden nicht zu allererst den Feind zu sehen, sondern aufeinander zuzugehen. Bücher sind ein mögliches Verbindungsglied zwischen den Kulturen und Sprachen. Wir werden gemeinsam auch in den kommenden Jahren an diesen ersten Eröffnungsnachmittag anknüpfen und freuen uns schon heute auf weitere, gemeinsam geplante und gestaltete Zusammentreffen!

„Starke Kinder – Starke Bücher“

Christina Repolust im Bildungszentrum

Nach ihrem sehr erfolgreichen Vortrag über Liebhaber in der deutschsprachigen Literatur konnte Christina Repolust auch bei der Veranstaltung zum Thema „Starke Kinder – Starke Bücher“ wieder zahlreiche Interessenten begeistern. Die Referentin erläuterte die stärkende Wirkung von Vorbildern in der Literatur, z.B. Pippi Langstrumpf oder Michel von Lönneberger, für Kinder. Über diese seit Jahrzehnten beliebten Figuren hinausgehend brachte Christina Repolust

einen Querschnitt durch aktuelle Bilder- und Kinderbücher. Im Herbst wird die beliebte Referentin wieder zu zwei literarischen Themen zu hören und zu erleben sein: „Erotik trifft Literatur trifft die Rebe“ (Oktober 2010), „Unwürdige Greisinnen und andere interessante Menschen“ (November 2010). Die genauen Termine und Infos, auch zu weiteren interessanten Bildungsveranstaltungen, finden Sie im Herbstprogramm der Volkshochschule.



**BILDUNGS
ZENTRUM
SAALFELDEN**

ÖB



**ÖFFENTL. BÜCHEREI
SAALFELDEN**

Lofererstraße 1 | 5760 Saalfelden
Tel. 06582/76 272-0 | Fax DW 16
E-Mail: bildungszentrum@bz-saalfelden.salzburg.at
Öffnungszeiten: Mo. 17-19 Uhr | Di.-Fr. 10-12 Uhr | Di.-Do. 15-19 Uhr

Skatepark in den Startlöchern

Autor/Bild: Andreas Rachersberger
Visualisierung: David Deisenberger

Knapp drei Jahre kämpften Saalfeldner Jugendliche um einen Skatepark. Jetzt geht ihr Traum endlich in Erfüllung. Am 18. Mai war Baubeginn in Ramseiden.

Ihre Meinung zählt!
www.stadtblog-saalfelden.at



Vorfreude bei Philipp Schmidt, David Einwaller und Michael Schwaiger (v.l.)

Die Saalfeldner Jugendlichen können durchatmen, das lange Warten hat ein Ende. Den Wunsch nach einem Skatepark haben sie gemeinsam mit Streetworkern an die Stadtgemeinde herangetragen. Nach einer eher zähen Anfangsphase wurde im Oktober 2008 eine Skatepark-Exkursion nach Tirol durchgeführt. Mehrere Vertreter der Stadtgemeinde inklusive Vizebürgermeister Erich Rohrmoser, Saalfeldner Streetworker, Markus Unterweger vom Bronx-Shop und zwei Skater machten sich bei verschiedenen Anlagen ein Bild von Kosten, Platzbedarf und Ausführung der Parks. Das Projekt kam dadurch so richtig ins Rollen, die Stadtgemeinde war vom Vorhaben der Jugendlichen überzeugt. Vor allem Kurt Binder vom Wirtschaftshof und Erich Rohrmoser setzten sich für einen modernen Saalfeldner Skatepark ein.

Dämpfer durch Anrainer

Im Frühjahr 2009 war der Bau schon so gut wie fixiert. Auf den Lusgründen, direkt neben dem Kinderspielplatz, sollte die Anlage entstehen. Allerdings gab es heftige Proteste von Seiten der Anrainer, wodurch ein anderer Standort gefunden werden musste. Im September letzten Jahres lud Rohrmoser zu einer neuerlichen Sitzung, bei der ein Bau auf Gemeindegrund ne-

ben der Kegelbahn und dem Musikum endgültig für 2010 beschlossen wurde. Die Planung des Parks übernahm federführend der HTL-Schüler David Einwaller, Markus Unterweger unterstützte ihn dabei. Unterweger war es auch, der die Firma PTR ins Spiel brachte. Dieses Unternehmen beschäftigt sich speziell mit dem Bau von Skateparks, alle Mitarbeiter sind selbst begeisterte Skater. Mit dem bereitgestellten Budget von 40.000 Euro setzten sie den Plan in die Tat um und können mit ihrer Erfahrung weitere Feinheiten verwirklichen. Ursprünglich war geplant, dass der Wirtschaftshof Saalfelden den Park errich-

tet. Es stellte sich aber heraus, dass das Vorhaben schwer umzusetzen gewesen wäre, außerdem erwies sich die Umsetzung des Projektes durch die Firma PTR als kostengünstiger.

Beton als idealer Untergrund

Das gewählte Baumaterial Beton stellte sich schon bei der Besichtigung der Tiroler Skateparks als ideale und moderne Lösung heraus. Da es keine Schallkörper wie Holz- oder Plastikrampen in herkömmlichen Anlagen gibt, wird die Lärmbelastung auf ein Minimum reduziert. Außerdem fallen praktisch keine Wartungskosten an. Ziel des Parks ist es, den Skatern die Möglichkeit zu bieten, ihren Sport legal und problemlos auszuüben. Da die Stadtgemeinde bemüht ist, sich der Anliegen der Jugend anzunehmen, ist man froh, eine neue Attraktion zu schaffen. Die Skateszene freut sich jetzt schon mächtig auf die ersten Einweihungsrunden.

Die Party zur Einweihung

Der Skatepark wird am Mittwoch, **7. Juli 2010**, um 17 Uhr mit einer sportlichen Party eröffnet. Nach der offiziellen Begrüßung und Eröffnung durch Bürgermeister Günther Schied startet der Bronx Best Tricks Contest. Anschließend greifen das Mukel^{f***} Proteam und die Urban Trendsport Association ins Geschehen ein. Die passende Musik liefern die Lionhouse Crew und mehrere Life DJ's.



Die 3D-Visualisierung zeigt, wie der 250 m² große Skatepark aussehen wird

Frisch gebackene Europameister

Autor: Mario Steidl
Bild: HSV Saalfelden

Die Elite des europäischen Bogensports traf sich von 23. bis 28. Mai in Stuhlfelden. Zwei Schützen des HSV Saalfelden wurden in ihren Klassen Europameister.

Die Oberpinzgauer Veranstalter hatten sich mächtig ins Zeug gelegt, um den hohen Ansprüchen dieses internationalen Events gerecht zu werden. Von der prachtvollen Eröffnungszeremonie über ein beeindruckendes Rahmenprogramm bis hin zum Aufbau von sechs Parcours mit je 28 Scheiben klappte die Organisation hervorragend.

Jeder Schütze musste vier Wettkampftage auf jeweils einem anderen Bogenparcours bestreiten, die hinsichtlich der Entfernungen von bis zu 54 Meter sowie in Anbetracht der Geländegegebenheiten mit Bergauf- und Bergabschüssen, Licht- und Schattenspiel im Wald etc., enorm anspruchsvoll waren. Die große Herausforderung bei so einem Bewerb liegt darin, über vier Tage hinweg das hohe Konzentrationsniveau zu halten und wirklich bei jedem einzelnen Schuss sein Umfeld auszublenden, um sich ausschließlich auf das Ziel konzentrieren zu können. Diese Kunst beherrschte Bernhard Popelar, seines Zeichens Vizepräsident des HSV Saalfelden Bogensport, in Stuhlfelden sehr gut. Nach Platz 2 am ersten und zweiten Tag übernahm er am dritten Tag die Führung. Am letzten Parcours des Bewerbes ent-

schied der Saalfelder bei der vorletzten Scheibe den Krimi für sich. „Bei uns ist es tatsächlich nur darum gegangen, wer die Nerven zuerst wegschmeißt,“ so Popelar, der selbige behielt und dafür mit der Goldmedaille in der Klasse Primitivbogen belohnt wurde.

Der Obmann des HSV Saalfelden, Kurt Neumayr, schoss die ersten drei Tage ohne eine einzige Null und konnte so ebenfalls seinen Spitzenplatz behaupten. Durch einige Sensationswertungen der hinteren Ränge im dicht gedrängten Teilnehmerfeld musste er allerdings am vierten Tag noch mehrere Stunden zittern, bis klar war, dass er der konstanteste aller Langbogen-schützen war und so ebenfalls Gold nach Saalfelden holte.

Christina Nöbauer fiel am letzten Tag noch auf den hervorragenden aber undankbaren 4. Platz zurück. Eva Georg belegte einen ausgezeichneten 5. Platz. Die Ergebnisse zeigen, dass der HSV Saalfelden Bogensport mit seinen nahezu 300 Mitgliedern ein ideales Trainingsumfeld bietet.



Die Europameister: Kurt Neumayr (l.) und Bernhard Popelar

- Beim so genannten 3D-Bogensport, dem das jagdliche Bogenschießen zu Grunde liegt, wird auf lebensgroße und sehr lebensecht wirkende Tiere aus Hart-schaum geschossen, die auf einem eigens dafür angelegten Parcours platziert werden.
- Unterschieden wird in der Punktwertung zwischen einer Killzone im Herz- bzw. Lungenbereich des Tieres, die mit den Höchstpunkten belohnt wird, und einem einfachen Körpertreffer.
- Ein Parcours besteht in der Regel aus 28 Tier-Scheiben, die in vier verschiedenen Größen- und somit Entfernungen eingeteilt werden. Die Entfernungen reichen dabei je nach Größe von 5 bis 54 Meter.



Mountain Bike
UCI WORLD CUP

Leogang
SalzburgerLand

PRESENTED BY **SHIMANO**

18. - 20. Juni 2010
www.mtb-weltcup.at



Eintritt
Training Qualifying Finals

Sa	€ 7,-
So	€ 7,-
Sa + So	€ 10,-

Freitag

- Training / Qualifying
- Ö3-Disco
(Eintritt € 5,-)

Samstag

- Training / Qualifying
- Finals 4X
- World Cup – Party
(Eintritt € 5,-)

Sonntag

- Training
- Finals DH





Top-Teams zu Gast in Saalfelden

Autor: Andreas Rachersberger
Bild: Bernhard Pfeffer

In den kommenden Wochen kommt unsere Region wieder in den Genuss von internationalem Spitzenfußball. Hannes Empl, Organisator der Trainingscamps, lotste auch heuer wieder zahlreiche Profiteams nach Saalfelden und Leogang.

Vom 23. bis zum 30. Mai war bereits das Nationalteam Weißrusslands auf Trainingslager in Saalfelden und bereitete sich auf die im Herbst beginnende Qualifikationsphase für die EM 2012 vor. Das Team von Coach Bernd Stange war im Brandlhof einquartiert und trainierte eine Woche lang am Sportplatz Bürgerau. Im Zuge des Aufenthalts fanden auch zwei Testspiele gegen WM-Teilnehmer statt, die in Villach (2:2 gegen Honduras) und Kufstein (1:0 gegen Südkorea) ausgetragen wurden. Dass in Saalfelden optimale Trainingsbedingungen herrschen, beweisen der aktuelle israelische Meister Maccabi Haifa und die deutsche Bundesligamannschaft Borussia Mönchengladbach. Beide Teams führten schon im Vorjahr ihre Trainingseinheiten in der Bürgerau durch und kommen heuer wieder. Erstmals Saalfeldner Luft schnuppert hingegen Anorthosis Fama-

gusta. Die Zyprioten, die in der Champions-League-Gruppenphase 08/09 durch überraschende Ergebnisse auf sich aufmerksam machten (3:1 gegen Panathinaikos Athen, 3:3 gegen Inter Mailand), übernachteten im Saliterhof und trainieren am Lenzinger Fußballplatz.



Die Weißrussen am Sportplatz Bürgerau

Pinzgauer Boden als Erfolgsgarant

Die Trainingscamps der zahlreichen Mannschaften sorgen wieder für internationalen Presseandrang in der Region,

wodurch auch ein enormer touristischer Wettbewerb entsteht. Das Nationalteam Serbiens hielt vom 25. Mai bis zum 3. Juni sogar die WM-Vorbereitung in Leogang ab. Aktuell ist der österreichische Meister Red Bull Salzburg zu Gast. Für die nächsten Wochen haben sich unter anderem TSG 1899 Hoffenheim, Lok Moskau, Dinamo Bukarest und der Karlsruher SC in unserem Nachbarort angekündigt. Fußballfans dürfen also wieder auf einige hochkarätige Freundschaftsspiele in Saalfelden und Leogang gespannt sein.

Termine

18. Juni – 2. Juli, Anorthosis Famagusta (ZYP), Sportanlage Lenzing

27. Juni – 6. Juli, Maccabi Haifa (ISR), Sportplatz Bürgerau

17. bis 24. Juli, Borussia Mönchengladbach (GER), Sportplatz Bürgerau

Neuer Anlauf für Pinzgauer Damenfußball

Autor: Andreas Rachersberger
Bild: Angelika Amon-Haas

In Zell am See wurde 2004 die letzte Pinzgauer Frauenmannschaft aufgelöst, in Saalfelden ist für die kommende Saison wieder ein Team angedacht.

Der Damenfußball boomt, nur der Pinzgau steht seit Jahren ohne Mannschaft da. Vor allem darum, weil sich niemand um die Organisation kümmerte. Jetzt soll es endlich wieder so weit sein. Wenn reichlich Spielerinnen gefunden werden, ist ab Herbst ein Anlaufjahr als Hobbymannschaft geplant, um das generelle Interesse in der Region festzustellen. Läuft alles nach Plan, wird es in der darauffolgenden Saison unter dem FC Pinzgau ein Saalfeldner Team in der Salzburger Frauenliga geben. Die Bereitschaft zum regelmäßigen Training sowie die Motivation zum Fußball zählen dabei zu den Grundvoraussetzungen.

Bisher zeitintensives Pendeln

Anlass für das Projekt war der enorme Zeitaufwand, den einige Pinzgauer Fußballerinnen seit Jahren für das Training in Hof bei Salzburg in Kauf nehmen. Ein Ge-

danke war aber auch, den Mädchen der U15 Girlies Mannschaft des FC Pinzgau eine Perspektive zu bieten. „Mit 16 hätten die Spielerinnen plötzlich keine Möglichkeit mehr, Fußball zu spielen. Manche fallen weg, weil sie andere Interessen entwickeln, aber es werden einige dabei sein, die weiterspielen möchten“, erklärt Angelika Amon-Haas. Die 40-jährige, die zwei Jahre im Nationalteam kickte, will selbst nicht mehr als Spielerin ins Geschehen eingreifen. „Die Verletzungsgefahr ist mir in meinem Alter zu hoch“. Amon-Haas wird aber Barbara Lerchl unterstützen, die das Projekt in Saalfelden ins Leben gerufen hat. Der Standort Saalfelden ist aufgrund des



Barbara Lerchl (l.) und Barbara Bilgeri wären von einem Saalfeldner Damenteam begeistert

Einzugsgebietes ideal. Bleibt zu hoffen, dass der Andrang von begeisterten Fußballerinnen ab 15 Jahren eintritt.

Kontakt:

Barbara Lerchl,

Tel.: 0650/62 17 956

E-Mail: barbara.lerchl@rhi-ag.com

Tolle Saison für den HSV Ohlicher

Autor: Andreas Rachersberger
Bild: Steff

Platz 6 in der 2. Bundesliga und ein sensationelles Abschneiden im Intercup - so lautet die positive Bilanz der Tischtennis-Asse des HSV Ohlicher Saalfelden.

Marcozzi Cagliari, die Profimannschaft aus Sardinien, war eine Nummer zu groß und siegte klar mit 4:1. Dennoch war es für die Spieler ein absolutes Highlight, im Tischtennis Intercup bis ins Viertelfinale zu kommen. Eine Teilnahme im nächsten Jahr ist noch ungewiss, da der damit verbundene Zeitaufwand sehr hoch ist. Auch in der Meisterschaft kann die Vereinsleitung zufrieden auf die abgelaufene Saison zurückblicken. Da das Team ohne Legionär an den Start ging, war das erklärte Ziel ein Platz in der oberen Tabellenhälfte. Mit dem guten sechsten Rang wurden die Erwartungen erfüllt. Sehr gut lief es während der gesamten Saison für Spielertrainer Yuriy Matviychuk, der mit 83 Siegen in 91 Bundesligaspielen in der Einzelrangliste den hervorragenden dritten Platz belegte. „Für mich persönlich war es die beste Saison seit ich in Saalfelden spiele. Mit dem sechsten Gesamtrang muss man zufrieden sein, da wir mit zwei Jugendlichen gespielt haben und die meisten Gegner mit zwei Legionären angetreten sind. Nächstes Jahr ist das Ziel der Aufstieg, dafür müssen wir mindestens Zweiter werden“, so das Fazit des Spielertrainers.



Der gebürtige Ukrainer Yuriy Matviychuk ist heuer in Topform

Neuer Legionär kommt fix

Leicht wird das Unterfangen Aufstieg nicht werden, auch wenn mit Janos Kovac jun. vom ESV Amstetten ein zweiter Top-Spieler verpflichtet werden konnte. „Wir haben gesehen, dass wir ohne Legionär zum Teil nicht mithalten können“, bringt es Obmann Gerhard Winterstätter auf den Punkt. Das Ziel für die nächste Saison formuliert er etwas vorsichtiger als Matviychuk. „Ein Platz

unter den besten Fünf liegt im Bereich des Möglichen. Sollten wir ganz vorne mitspielen, wollen wir natürlich auch aufsteigen. Leider verlieren wir beide Jugendspieler.“ Thomas Auer verlässt den HSV in Richtung Stockerau, Stefan Grundner gab aus persönlichen Gründen seinen Rückzug bekannt. Somit kommen die jungen Talente Martin Hartl und Günther Persolja zu einem Lehrjahr in der 2. Bundesliga.



Rasselbande Sommercamp für Mädchen und Jungen von 5-7 Jahren

2. bis 6. August 2010
Sportanlage Bürgerau, Saalfelden

- Bewegungs- und Koordinationsspiele
- Tägliches Fußballtraining mit einem diplomierten Kinder- und Jugendtrainer
- Basteln mit Kindergartenpädagoginnen
- Spielen, lachen, tolle Sachen machen uvm.

140 Euro pro Kind

Inklusive Getränke, warmes Mittagessen, Vitaminjause, Rasselbande Dress, Fußball, Bastelmaterial

Anmeldungen unter www.rassel-bande.at

Begrenzte Teilnehmeranzahl!

Bewegungs- Koordinations- und Fußballschule Franz Aigner

Die Geschichte der Sonnwendfeuer

Autorin: Andrea Dillinger
Bild: Heimatmuseum

Wir freuen uns jedes Jahr auf die Sonnwendfeuer in der kürzesten Nacht des Jahres. Aber woher kommt dieser Brauch?

Die Feuer zur Sommersonnenwende stammen wahrscheinlich aus vorchristlicher Zeit und waren vor allem im Mittelalter sehr verbreitet. Der Brauch hat sich über die Verbote der Aufklärung hinweg vielerorts bis in unsere Zeit erhalten. Der Kirche war der Brauch ein Dorn im Auge und sie versuchte ihn durch die Feier der Geburt Johannes des Täufers am 24.6. (Johannisfeuer) zu ersetzen. Im Mittelalter führte man vor allem Tänze rund um die "Johannisfeuer" auf. Da das Fest des heiligen Johannes in die Zeit der Sommersonnenwende fällt, war es im Volksglauben mit vielen Bräuchen - besonders Reinigungs- und Fruchtbarkeitsriten - verbunden. Der Sprung über das Johannisfeuer sollte sowohl baldige Heirat als auch Schutz vor Hexen und Geistern versprechen. Angebrannte Holzstücke steckte man in Felder und Äcker, um diese vor Ungeziefer zu schützen. Auch die Johannisfeuer wurden zunehmend durch Herz-Jesu-Feuer ersetzt.

Das erste Mal wurden die Sonnwendfeuer in Saalfelden am 28. Juni 1931 organisiert abgebrannt. Die Burschen des Turnvereins „Körner“ machten sich auf den Weg, um die Gipfelkette vom Persailhorn über Mitterhorn, Breithorn, Sommerstein zum Schöneck mit Fackeln zu erleuchten. Das Edelweiß in der Schnee-grube wird erst seit 1956 abgebrannt. 1931 waren die Rucksäcke für die Bergfeuer noch mit trockenem Brennholz beladen. Später trankte man Textilfetzen in Altöl und Benzin, füllte diese in Konservendosen und entzündete sie. Die Bergrettung Saalfelden hat bei den Sonnwendfeuern am 18.6.1977 auf den „Rosszähnen“ aus Umweltschutzgründen wieder Holz für die Feuer verwendet. Wenige Jahre später wurde die Verwendung von Mineralölen von der Salzburger Landesregierung grundsätzlich verboten. Es wurde dann Paraffin und als Docht ein Textilstreifen verwendet, dieses hatte den Vorteil, dass keine Rückstände verblieben. Heute werden die Feuer aus Kerzenresten hergestellt. Im Saalfeldner Bauhof werden Wachsreste erwärmt, mit Hobelspänen vermischt und in ein Papiersackerl abgefüllt.

Diese Art von Feuer ist umweltschonend, brennt jedoch nicht mehr so lange wie bei älteren Methoden.



Eine Gruppe Bergsteiger beim Aufstellen der Fackeln in der Schnee-grube (1960)

Bereits im Jahr 1932 kam es anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Turnvereins „Körner“ zu einem Skandal rund um das Feuerbrennen. Die Zeitung „Das Salzburger Volksblatt“ schrieb am 22. Juli 1932 in ihrer Freitagsausgabe unter anderem: „... brannten die Turner auf den Spitzen und Hängen des Steineren Meeres am 16. Juli Höhenfeuer und in der Schnee-grube eine mit Fackeln ausgesteckte mächtige „60“ ab. Als die „60“ erloschte, flammte das Hakenkreuz auf, das fast eine Stunde lang in tief dunkler Nacht auf Saal-

felden hinableuchtete. Darob schreckliche Aufregung im marxistischen Lager! Zusammenrottungen, Mobilisierung des Republikanischen Schutzbundes, Gendarmerie-Assistenz aus dem meisten Pinzgau, marxistische Überfälle mit langen Küchenmessern, Mordandrohungen usw. sind die Folge. ...“

Das Abbrennen der Höhenfeuer auf den Gipfeln der Berge rund um Saalfelden ist immer wieder eine Meisterleistung. Neben der Steilheit des Geländes macht den Bergsteigern in manchen Jahren vor allem der Wind zu schaffen. In der Schnee-grube erschweren Fallwinde das Abbrennen des Edelweißes. Die schwierigsten Feuerstellen im Steinernen Meer sind die beiden Löcher in der Sommerstein-Westwand. Nur durch Abseilen vom Gipfel können diese erreicht werden. Nach dem Abbrennen der Feuer müssen die Kletterer die schwierigen Routen zu den nächsten Hütten oder ins Tal bewältigen. Die Stirnlampe ist dazu oft die einzige Lichtquelle.

Das Kleine Konzert im Schloss Ritzing um 20.30 Uhr

Mittwoch, 14. Juli 2010

DUO VIOLINE - KLAVIER

Nadja Palitsyna, Natalia Moshkovich, Werke von S. Prokofjef und A. Schnittke

Freitag, 23. Juli 2010

STREICHTRIO

M. Kammerlander (Violine), T. Benyi (Cello), J. Kammerlander (Klavier)
Werke von J. Haydn, J. Brahms, R. Schumann, Händel-Halvorsen und B. H. Romberg

Freitag, 30. Juli 2010

MOZART-SOLISTEN, Salzburg

H. Klöckl (Querflöte), M. Renhart (Klarinette), W. Guttman (Gitarre)
Werke von A. Diabelli, W. A. Mozart, F. Schubert, H. Villa-Lobos und J. Kreutzer

Freitag, 6. August 2010

SABIA STREICHQUARTETT, Portugal

B. Laude (Violine), A. Moreira (Violine und Gesang),
F. Moreira (Violine und Gitarre), M. Pythian-Adams (Violoncello)
Werke von A. Dvorak, P. Hindemith u. B. Bartok sowie Zigeunerlieder aus Rumänien u. Russland

Mittwoch, 25. August 2010

CONCILIVM MUSICUM, Wien

R. Pinkl (Traversflöte), P. Angerer (Violine), Chr. Angerer (Violine), U. Groh (Violoncello)
Werke von J. Haydn, J. G. Albrechtsberger, W. A. Mozart, F. Schubert und F. A. Hoffmeister

Eintritt: je € 10,- (Vorverkauf), € 12,- (Abendkasse) bzw. Abj für 4 K. € 36,-; Jugend/J. Stud.: je € 5,-
Vorverkauf: Tourismusverband Saalfelden und Laogang, Raika Maria Alm



Raiffeisenbank
Saalfelden

